

# Digitalisiert und innovativ

**KINO.** Seit dem 16. Juli dauert die Sommerpause des Kinos Orion. Am Montag wird sie enden, und die Besucher können sich davon überzeugen, dass hinter den Kulissen fleissig gearbeitet wurde. Das Kino wartet mit mehreren Neuerungen auf.

MARTIN LIEBRICH

Optisch ist der Apparat nicht unbedingt ein Bijou. Das spielt aber keine Rolle, denn die Gäste bekommen ihn ohnehin nicht zu Gesicht. Das, was sie sehen, ist dafür umso überzeugender: Die Optik des digitalen Projektors bringt Orion-Geschäftsführerin Anna Hermann regelrecht ins Schwärmen: «Am Donnerstag der vergangenen Woche haben wir ihn getestet. In Ton und Bild ist es kein Vergleich zu vorher – das sind zwei Welten.» Zum ersten Mal in Gebrauch steht die neue Infrastruktur am kommenden Mittwoch ab 19.30 Uhr. Dann wird eine Trailershow gezeigt, in der den Zuschauern die kommenden Filme schmackhaft gemacht werden sollen – ebenfalls eine Neuerung im Orion.

## Kraftakt vor dem ersten Film

Bevor die Leinwandhelden loslegen können, war erst einmal ein Kraftakt nötig. Die Digitalisierung des Kinos Orion war nämlich auch ein logistisches Problem, denn der neue Projektor wiegt nicht weniger als 180 Kilo. Vier Männer seien ziemlich ausser Atem geraten, als sie das Gerät anliefern mussten, sagt Hermann. Denn schnell sei klar geworden, dass der Projektor sich nicht mittels Kran durch das Fenster hieven lasse. So war Muskelkraft gefragt. Und die Aussentreppe.

Mit der neuen Technologie kamen die Betreiber des Kinos auch auf frische Ideen. So etwa auf die Trailershow. Diese filmischen Häppchen lassen sich via Internet herunterladen, danach in die digitale Maschine einspeisen und auf die Leinwand projizieren. «Wir zeigen die Vorschauen auf aktuell laufende Filme und auf solche, die im Programm geplant sind», erklärt Hermann. Die Vorführung dauere etwa eine halbe Stunde und sei gratis; um 20.30 Uhr folge dann der reguläre Film. «Es ist der Versuch, den Gästen das Kinoerlebnis schmackhaft zu machen.»



Für Cécile Brun (Filmoperatrice) ist der Wechsel zur digitalen Technik eine Erleichterung. André Fritschi (Leitung Technik Operating) erhält die Filme nun auf Harddisc mit einem Datenvolumen von bis zu 200 GB pro Film. Bild: Martin Allemann

Schliesslich ist ein Trailer im Kino nicht zu vergleichen mit einem Trailer ab YouTube auf einem 21-Zoll-Computerbildschirm. Eine Erfolgsgarantie existiert indes nicht, denn Erfahrungswerte fehlen: Mit der Trailershow beschreitet das Kino Orion ganz neue Wege. «Ich habe noch nie ein Kino gesehen, das etwas Ähnliches macht», so Hermann. Im Rahmen der Vorführung wird jeweils ein Ticket verlost.

## Auch ein Ohrenschaus

Neben gestochen scharfen Bildern gibt es dank der neu eingebauten Technologie auch noch etwas für die Ohren. Hinter der Leinwand und auf den Seiten des Saals wurden Boxen angebracht, welche den Dolby-Surround-Sound ermöglichen. Das aufgerüstete Orion bietet also

mehreren Sinnen etwas, auch wenn durch die Digitalisierung an anderem Ort ein Stück Sinnlichkeit verloren gegangen ist: Das Rattern und Zusammenschneiden der Filmrollen entfällt. Abschied genommen von der analogen Technologie hat man in Dübendorf aber noch nicht. «Wir behalten die beiden alten Geräte – eines wird ab und zu noch im Einsatz stehen, das andere dient als Ersatzteillager», erklärt Hermann.

Die Digital-Technologie bringt nämlich auch ein paar Fragen mit sich. Etwa jene nach der Haltbarkeit der Daten. Oder auch, ob alte und wenig bekannte Filme überhaupt je digitalisiert werden. Falls nicht, wären sie für das Publikum rein digitaler Lichtspielhäuser verloren. Eröffnet wird das modernisierte Kino

übrigens nicht mit der Trailershow und dem anschliessenden Film «Et si on vivait tous ensemble» vom Mittwoch, sondern bereits am Montag – mit einer weiteren Neuerung. Im Rahmen der Reihe «Monday Blues» spielt das Sandra Rayne Trio live in der Orion Bar (ab 20 Uhr). Einen Monat lang tritt jeweils montags dieselbe Band auf.

«Der Name «Monday Blues» ist eine Spielerei», erklärt Herman. «Es geht nicht nur Blues zu hören, sondern es geht darum, mit einem Besuch dem montäglichen Blues zu entfliehen.» Wie bei der Trailershow wird auch hier kein Eintritt erhoben. Stattdessen gibt es eine Kollekte. Mehr Informationen sind im Internet auf [www.kino-orion.ch](http://www.kino-orion.ch) und auf [www.mondayblues.ch](http://www.mondayblues.ch) ersichtlich.

## Jazz in Dübendorf am Dorffäscht

**KONZERTE.** Auch für das diesjährige Dorffäscht haben die Jazzer etwas Spezielles ausgesucht: Soul-Musik. Nicht von irgendeiner Combo, sondern von der legendären «SoulSelection».

Die stimmungswaltige Ruth Imholz Strinati ist das Aushängeschild der Band, eine Erscheinung mit musikalischer Leidenschaft und sinnlicher Power. Sie wird begleitet von ihren Mitmusikern Karl Weber am Keyboard, Christian Bolliger an der Stromgitarre, Bruno Mühl am Funky-Bass und zu guter Letzt Dany Mühlebach am Schlagzeug. Kurzum: eine Band für Tanzwillige und Bewegungswütige! «SoulSelection» spielt am Freitagabend ab 20 Uhr im Zelt von Jazz in Dübendorf, vor dem Stadthaus, auf dem Festivalplan die Nummer 25.

## Party mit zwei DJs

Am Samstag geht es weiter: Tanzbeinschwingende finden sich wiederum ab 20 Uhr im Festzelt Nummer 25 ein, denn da legen gleich zwei DJs auf. DJane Chris und DJ Manuel kennen keine Tabus. Stilstranken gibt es nicht, höchstens als Herausforderung und so ist auch am Samstag für beste Stimmung gesorgt.

Der glühende Jazz-Grill wird mit nichts anderem bestückt als den leckersten Soul-Burgern, die das Dorffäscht zu bieten hat. Kreative basteln sich ihren eigenen Burger mit frischen Tomaten und anderen Leckereien gleich selber. Der Zapfhahn und der Kühlschrank mit Erfrischungen stehen ebenfalls in Reichweite. Dem Besucher mangelt es also weder an Soul noch an Food. (red)

## Stubete der Kirche

**SENIORENTRÄFF.** Die reformierte Kirchengemeinde lädt zur Stubete am Mittwoch, 5. September, um 14 Uhr. Der Anlass findet im ReZ-Lindensaal an der Bahnhofstrasse 37 statt. Mit Schwyzerörgeli und urchigen Geschichten gestalten M. Schrag, W. Schoor, K. Guggisberg und R. Bilinski den Nachmittag. Wie immer gibt es Kaffee, Kuchen und Zeit zum Plaudern. (red)

## Krisen und Konflikte

**STREIT.** Zum Thema: «Was ist am Streit so schlimm?» spricht Madeleine Hofmann, Psychologin HAP, am Donnerstag, 6. September, um 9 Uhr im katholischen Pfarreizentrum an der Leepüntstrasse. Ein Kurzreferat, Fallbeispiele und die anschliessende Diskussion machen den Vortrag abwechslungsreich. Bei Kaffee oder Tee und Brötli bleibt auch Zeit zum Austausch an diesem Anlass des ökumenischen Frauentreffs. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Franken. (red)

## Väter, Kinder, Kaffee

**FAMILIENZENTRUM.** Wie jeden ersten Samstag im Monat treffen sich Väter mit ihren Kindern auch morgen im Familienzentrum Tatzelwurm an der Wallisellenstrasse 5a zu Kaffee und Gipfeli sowie zum Plaudern, Spielen und um Kontakte zu knüpfen. Das Treffen dauert von 10 und 12 Uhr. (red)

# Die Vision einer erlebbaren Burg lebt

**DÜBELSTEIN.** Die Vision eines teilweisen Wiederaufbaus der Burg Dübelstein nimmt Gestalt an. Der Verein Pro Waldmannsburg informiert anlässlich des Dorffestes über den aktuellen Stand der Dinge.

Auf der Basis eines vor zwei Jahren in Auftrag gegebenen Studienauftrags wurden im Laufe der vergangenen zwölf Monate der Entwurf eines Gestaltungsplans sowie ein detaillierter Businessplan erarbeitet. Erste Gespräche mit kantonalen Stellen haben aufgezeigt, dass speziell im Bereich Archäologie noch vertiefte Abklärungen

zu treffen sind. Der Verein Pro Waldmannsburg informiert anlässlich des Dübendorfer Dorffestes über den Stand der Arbeiten, nicht zuletzt mit dem klaren Ziel, neue Vereinsmitglieder und Sympathisanten für das vielversprechende Projekt zu gewinnen.

## Vision Wiederaufbau

Vor bald 15 Jahren erwarb der Verein die Burgruine Dübelstein von der Stadt Zürich mit der Auflage, den Unterhalt der Ruine als beliebtes Ausflugsziel sicherzustellen. Die Vision der Vereinsgründer war von Anfang an der teilweise Wiederaufbau der Burg mit dem klaren Ziel, die Burg im Interesse der Öffentlichkeit besser nutzbar zu machen und so dem hochmittelalterlichen Bauwerk seine kultu-

relle und historische Bedeutung wiederzugeben.

## Es ist viel geschehen

In der Zwischenzeit ist viel geschehen: Die Ruine wurde durch permanente Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten besser nutzbar gemacht, der Sodbrunnen wurde – ebenfalls in Fronarbeit – ausgeräumt, mit einer Glasplatte überdeckt und beleuchtet.

Die Ergebnisse der Ausgrabungen aus den Jahren 1942/43 wurden von Spezialisten der kantonalen Denkmalpflege ausgewertet und resultierten 2007 in einem umfangreichen Schriftband des Schweizerischen Burgenvereins. Für die Öffentlichkeit fanden 2009 auf der Ruine während gut dreier Wochen Freilicht-

schauspiele zum Leben von Hans Waldmann statt.

## Noch mehr soll folgen

Mit einem 2010 in Auftrag gegebenen Studienauftrag hat der Verein ein Zeichen gesetzt. Auf dieser Basis wird nun mit Fachplanern ein Gestaltungsplan «Burg Dübelstein» ausgearbeitet. Um die weiteren Planungsschritte finanzieren zu können, ist der Verein auf weitere Unterstützung, sprich neue Vereinsmitglieder, angewiesen. Um Interessenten den Schritt zu einer Mitgliedschaft etwas zu «erleichtern», wird allen während des Dübi-Festes neu gewonnen Mitgliedern die einmalige Eintrittsgebühr von 150 Franken erlassen. Weitere Informationen gibt es auf der Website [www.duebelstein.ch](http://www.duebelstein.ch). (red)

ANZEIGE

**bis 60% Rabatt\***  
**Sommer SALE bei möbel märki**  
**nur solange Vorrat**

\* Bis 8. Sept. bieten wir auf vielen Lager- und Ausstellungsmodellen bis zu 60% Rabatt an!  
Nur solange Vorrat! Z.B. Polsterbett, Leder schwarz, 180x200 cm statt 2480.– nur 990.–

Nur bis 8. Sept. / siehe auch [moebelmaerki.ch](http://moebelmaerki.ch) SHOP/AKTIONEN

möbel märki Volketswil, Industriestr. 13, zw. Saturn + Volkiland, Tel. 043 399 39 00 / Rickenbach, beim Coop Supermarkt, Breitestr. 5, Tel. 071 923 83 83

[moebelmaerki.ch](http://moebelmaerki.ch)